

Gemeinsamer Aufruf der Träger*innen
von Jugendbeteiligungsformaten auf Bundesebene:
**Neue Bundesregierung muss Jugendbeteiligung in
Bundesministerien nach Qualitätsstandards verankern**

Partizipation ist konstitutiver Bestandteil der demokratischen Kultur.

Eine wirksame Jugendbeteiligung bei Vorhaben der neuen Bundesregierung ist wichtig und notwendig. Sie ist aus Verantwortung gegenüber der jungen Generation unabdingbar, um einen aktiven Raum der Mitgestaltung und -entscheidung für junge Menschen zu schaffen, welcher es ermöglicht, dass ihre Perspektiven und Bedürfnisse Einfluss auf Entscheidungen nehmen, die sich auf sie auswirken. Beteiligung schafft auch Verständnis und Vertrauen in demokratische Prozesse. Sie fördert die Fähigkeit zu Perspektivwechsel, kritischer Reflexion, Frustrationstoleranz und gesellschaftlicher Resilienz.

Beteiligung ist wichtig für die Entwicklung von jungen Menschen. Deswegen müssen Jugendliche miteinbezogen und ihre Positionen ernst genommen werden. Dies gilt für alle föderalen Ebenen und in allen Politikbereichen, in denen Entscheidungen getroffen werden. Die Einbindung junger Menschen und ihrer Perspektiven über Jugendbeteiligungsformate in den Bundesministerien ermöglicht außerdem, gesamtgesellschaftliche Themen direkt mit Vertreter*innen der jungen Generation zu besprechen, dadurch langfristig demokratische Aushandlungsprozesse zu erleichtern und so einen wichtigen Beitrag zu einer resilienten Demokratie zu leisten.

In den vergangenen Jahren sind in den Bundesministerien verschiedene Jugend-

beteiligungsformate etabliert worden und wichtige Erfahrungen gesammelt worden. Mit diesem Erfahrungsschatz wollen wir als zivilgesellschaftliche Träger*innen von aktuellen Jugendbeteiligungsformaten auf Bundesebene (Deutscher Bundesjugendring, BUNDjugend, Stiftung Bildung) unsere Stimme zum Start einer neuen Bundesregierung einbringen und empfehlen der neuen Bundesregierung die Berücksichtigung folgender erprobter Erfolgsfaktoren:

1) Unterstützung und Organisation durch eigenständige Servicestellen für Jugendbeteiligung

Die Bundesebene bringt spezifische Herausforderungen und Anforderungen mit sich. Die auszuhandelnden Entscheidungsprozesse sind komplex und nur indirekt individuell spürbar. Deswegen sind eine zielgruppengerechte Begleitung und Kommunikation für die jungen Menschen unabdingbar. Dabei haben die Erfahrungen in den vergangenen Jahren gezeigt, dass diese Rolle insbesondere zivilgesellschaftliche Träger*innen mit entsprechenden Erfahrungswerten in der Jugendarbeit erfolgreich übernehmen können. Als eigenständiges Gegenüber stellen sie sowohl für die einzelnen Ministerien als auch für die jungen Menschen ein wichtiges Kommunikationscenntrum dar. Sie bringen essenzielle Erfahrungen für ein dialogorientiertes und partner*innenschaftliches Miteinander mit.

Partizipation ist konstitutiver Bestandteil der demokratischen Kultur.

2) Planungssicherheit und angemessene Ressourcenausstattung für diese spezifischen Servicestellen für Jugendbeteiligung

Eine langfristig wirkende und beständige Jugendbeteiligung braucht eine gute, zielgruppengerechte Begleitung junger Menschen und ihrer gewählten Interessenvertretungen. Um junge Menschen angemessen befähigen zu können, müssen die notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Nur so können sie in die Lage versetzt werden, sich und ihre Perspektiven auf Augenhöhe in komplexe politische Prozesse auf Bundesebene einzubringen. Eine bedarfsgerechte Finanzierung von Jugendbeteiligungsformaten ist eine wesentliche Voraussetzung, um Scheinbeteiligung und Frustration in Beteiligungsprozessen zu verhindern. Projektförderungen im Bereich der Jugendbeteiligung müssen langfristig, ohne Eigenmittel der zivilgesellschaftlichen Träger*innen, finanziert werden, um die notwendige Planungssicherheit und ausreichende Expertise für zivilgesellschaftliche Träger zu gewährleisten und das Vertrauen junger Menschen in das Format zu generieren und insbesondere zu erhalten.

3) Ausrichtung an den Qualitätsstandards für Kinder- und Jugendbeteiligung

Bei der Planung und Durchführung von Jugendbeteiligungsprozessen von Bundesministerien müssen die „Qualitätsstandards für Kinder- & Jugendbeteiligung“ zentraler Leitfaden sein. Das bedeutet:

- Beteiligungsprozesse junger Menschen auf Bundesebene machen von Beginn an transparent, welche Funktion der Beteiligungsprozess hat, wie er in die politischen und administrativen Prozesse eingebettet ist, wie das weitere Verfahren sein wird und wo seine Grenzen sind.
- Es bedarf alters- und lebenslagenbezogen angemessener Formen der Ansprache, der Kommunikation und des Dialogs. Besondere Aufmerksamkeit ist dabei auf die Nutzung sowie Weiterentwicklung barrierefreier digitaler und anderer inklusiver Angebote zu legen.
- Beteiligungsprozesse junger Menschen auf Bundesebene werden unterstützt und organisiert durch eigenständige Servicestellen und/oder in Kooperation mit geeigneten Träger*innen und Interessenvertretungen von Kindern und Jugendlichen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit bzw. -hilfe.
- Kinder und Jugendliche, die an Beteiligungsprozessen auf Bundesebene teilnehmen, werden im Vorfeld alters- und lebenslagengerecht informiert, vorbereitet und begleitet.
- Beteiligungsprozesse auf Bundesebene mit Kindern und Jugendlichen werden systematisch ausgewertet und weiterentwickelt. Neben der Frage der Angemessenheit des Verfahrens und der

Partizipation ist konstitutiver Bestandteil der demokratischen Kultur.

Rahmenbedingungen gilt es zu prüfen, inwieweit es gelungen ist, die Pluralität der Interessen und Anliegen von Kindern und Jugendlichen sichtbar zu machen.

- Beteiligungsprozesse junger Menschen auf Bundesebene sind eingebettet in ressortbezogene und ressortübergreifende Qualitätsentwicklungsprozesse. Es besteht ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit erfahrenen Akteur*innen für Beteiligung und Interessenvertretungen junger Menschen auf Bundesebene.

Mehr Informationen zu aktuellen Jugendbeteiligungsformaten:

- Koordinierungsstelle Jugendbeteiligung in Klimafragen (Jugendbeteiligungsformat am Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz): <https://jugendbeteiligung-klima.dbjr.de/>
- youpaN (Jugendbeteiligungsformat in der Nationalen Plattform für Bildung für nachhaltige Entwicklung am Bundesministerium für Bildung und Forschung): <https://youpan.de/>
- AG Jugend und Klimaaußnenpolitik (Jugendbeteiligungsformat am Auswärtigen Amt): <https://www.bundjugend.de/projekte/arbeitsgruppe-jugend-und-klimaaussenpolitik/>

Unterzeichnet von:



Deutscher Bundesjugendring



BUNDjugend



Stiftung Bildung

Verantwortlich:
Deutscher Bundesjugendring e. V.,
Mühlendamm 3, 10178 Berlin · www.dbjr.de

Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUNDjugend)
Kaiserin-Augusta-Allee 5, 10553 Berlin · www.bundjugend.de

Stiftung Bildung
Am Festungsgraben 1, 10117 Berlin · www.stiftungbildung.org

Redaktion: Lars Reisner, Miriam Zubke
Gestaltung: Frederik Sübai

© 2025